

---

## **FEIERABENDVERANSTALTUNGEN**

# Aktuelle Themen, ungezwungener Rahmen

Zweimal pro Jahr lädt das Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs Sargans zu einer kurzen, aber feinen Zusammenkunft: Die «Feierabendveranstaltungen» sollen alle in der Berufsbildung Tätigen in der Region ansprechen, sagt Prorektor Peter Keller, der die Anlässe organisiert.

Ende November stellten Esther Styger und Gabriela Meier in Buchs vor ungefähr 50 Personen im Rahmen einer «Feierabendveranstaltung» ihr Projekt «m-voc Mehrsprachigkeit in der gewerblich-industriellen Berufsbildung» vor (siehe Seiten 32–34). Es war der zweite solche Anlass in diesem Jahr; im Frühling hatte Martin Berger von der Pädagogischen Hochschule Zürich seinem Publikum die Möglichkeiten von *Virtual* und *Augmented Reality* nähergebracht.

«Der Name ist bewusst gewählt», sagt Peter Keller: «Die Anlässe heissen Feierabendveranstaltungen, und das sollen sie auch sein: kurze Inputs von kompetenten Referentinnen und Referenten zu aktuellen, für die Zielgruppe relevanten Themen, gefolgt von einem einfachen Apéro.» Die Idee dahinter: Berufsbildende, Lehrpersonen des BZBS und der regionalen Oberstufenschulen, üK-Leitende und die Mitarbeitenden der Berufs- und Laufbahnberatung setzen sich alle für die berufliche und persönliche Entwicklung der jungen Menschen in der Region ein – die frühabendlichen Treffen sollen auf unkomplizierte Art die Möglichkeit zur Vernetzung bieten. «Wir dürfen davon ausgehen, dass diese Leute alle mit ähnlichen Herausforderungen konfrontiert sind», sagt

Peter Keller. Darum sollen die an den vorabendlichen Veranstaltungen aufgegriffenen Themen jeweils möglichst alle Gruppen ansprechen. Die Themen zu finden, sei kein grosses Problem: Wenn er etwa an einer grossen Konferenz einen spannenden Vortrag höre, versuche er, den Referenten für eine Feierabendveranstaltung zu gewinnen. Meist klappe das gut.

Das Datum und die Uhrzeit der schon seit mehr als zehn Jahren durchgeführten Veranstaltungen entsprechen dem Namen der Anlässe: Man trifft sich je einmal im Frühling und im Herbst wochentags – nie am Freitag! – um 17.30 Uhr; das Referat dauert maximal 45 Minuten, dann wird im Plenum diskutiert und nach spätestens einer Stunde wird zum Apéro geladen. Dass sich viele Lehrpersonen des BZBS an den Anlässen einfinden, verwundert nicht. Aber gehen die Berufsbildnerinnen und -bildner wirklich in die Schule statt ins Feierabendbier? «Aber sicher», sagt Peter Keller, «wenn das Thema passt, kommen die Leute zum Teil noch in der Arbeitskleidung direkt aus der Werkstatt zu uns.»

Die Teilnahme ist gratis; das BZBS und der lokale Gewerbeverband kommen gemeinsam für die Anlässe auf. Erwünscht ist aber eine Anmeldung: Das BZBS verschickt vorgängig ein Mailing



Peter Keller, Prorektor am BZBS

und setzt den Anlass auf seine Website.

«Der Aufwand ist relativ gering», hält Peter Keller fest, «und die Rückmeldungen sind sehr positiv!»